

**CDU**

Thomas Jarzombek,  
CDU-Abgeordneter  
und Mitglied des  
Verkehrsausschusses



#### ► Zu Ausnahmen von Fahrverboten:

Ja. Die Anzahl zugelassener Oldtimer ist in Relation zum gesamten Fahrzeugbestand gering. Zusätzlich weisen sie geringe Fahrleistungen auf und fahren eher selten in städtische Umweltzonen ein, da sie meist bevorzugt für Ausfahrten ins Umland oder zu Veranstaltungen genutzt werden. Wir sehen Umweltzonen ohnehin mit gewisser Skepsis und sind von deren ökologischem Nutzen noch nicht völlig überzeugt.

#### ► Zu Steuersenkungen für Oldtimer:

Die Kraftfahrzeugsteuer richtet sich nach Hubraum und Schadstoffklasse des Fahr-

zeugs, die tatsächliche Fahrleistung ist unerheblich. Jeder Oldtimerbesitzer muss selbst abwägen, ob die Zulassung des Fahrzeugs mit H-Kennzeichen und die damit verbundene pauschale Besteuerung vorzugsweise erscheint, da damit auch gewisse Vorteile verbunden sein können.

Generell halten wir es aber unter ökologischen Aspekten für sinnvoll, eine Änderung des Kfz-Steuersystems unter Berücksichtigung von Fahrleistungen zu prüfen. Wenige Fahrten mit einem erhöht schadstoffemittierenden Fahrzeug können schließlich für die Umwelt weniger belastend sein, als viele Fahrten mit einem schadstoffarmen Fahrzeug.

#### ► Zu verlängerten HU-Fristen:

Es ist zwar bekannt, dass Oldtimer als Liebhärfahrzeuge in einem überwiegend technisch guten Zustand sind und statistisch auch eine unterproportionale Unfallbeteiligung aufweisen. Dennoch halten wir die bestehenden Regelungen für angemessen. Weiterhin sehen wir keinen Anlass, Oldtimer in Bezug auf die Hauptuntersuchungsfristen zu benachteiligen, wie es jüngst teilweise auf europäischer Ebene diskutiert wurde.

#### ► Zu Wechselkennzeichen:

Die Einführung der Wechselkennzeichen sehen wir positiv. Sie bieten praktische Vorteile und bürokratische Erleichterungen.

Leider ist die Akzeptanz noch recht gering. Wir stehen daher einer Verbesserung aufgeschlossen gegenüber. Auch die Versicherungsunternehmen können nach unserer Ansicht noch mehr tun, um die Attraktivität der Wechselkennzeichen zu steigern.

#### ► Zu weniger 07er-Bürokratie:

Die 07er-Kennzeichen halten wir für ein gutes Instrument und wir sind bereit, über Anpassungen der Regelungen zu diskutieren. Gerade eine EU-weite Harmonisierung der Vorschriften erscheint uns sinnvoll. Derzeit gibt es auf EU-Ebene Überlegungen, zur Vereinfachung der Verbringung von Kraftfahrzeugen innerhalb des Binnenmarktes eine entsprechende Verordnung zu überarbeiten. Wir haben dazu den Vorschlag eingebracht, die etablierten nationalen Regelungen wie das 07er-Kennzeichen europaweit anzuerkennen.

#### ► Zu Oldtimer-Veranstaltungen:

Die kulturelle Bedeutung historischer Fahrzeuge als Zeitzeugnisse technischer Entwicklungsstufen steht für uns außer Frage. Wir tun alles, um den Erhalt dieser Fahrzeuge zu unterstützen. Allerdings ist die Durchführung von Veranstaltungen oft auch von der Beteiligung privater oder kommunaler Entscheidungsträger abhängig. Hierauf hat der Deutsche Bundestag keinen Einfluss.

**SPD**

Florian Pronold,  
Verkehrsexperte des  
Kompetenzteams von  
SPD-Kanzlerkandidat  
Peer Steinbrück



#### ► Zu Ausnahmen von Fahrverboten:

Die europäische Luftqualitätsrichtlinie schreibt den Kommunen in Deutschland weitreichende Grenzwerte zum Schutz der Bevölkerung vor Luftverschmutzung vor. Der Bundesgesetzgeber hat den Städten und Gemeinden mit den Umweltzonen und den damit verbundenen Verkehrseinschränkungen ein Instrument an die Hand gegeben,

damit sie die europäischen Vorschriften einhalten können.

Derzeit sehen wir keine Notwendigkeit, von der Ausnahmeregelung für Fahrzeuge mit H-Kennzeichen und roten 07-Nummern abzugehen.

#### ► Zu Steuersenkungen für Oldtimer:

Angesichts der eindeutigen Vorschriften der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse ist der Bund in den kommenden Jahren an eine klare Haushaltsdisziplin gebunden. Entsprechend sieht die SPD wenig Spielraum für Steuersenkungen.

#### ► Zu verlängerten HU-Fristen:

Der Verweis auf die geringe Fahrleistung erscheint auf den ersten Blick einleuchtend, um für eine Ausnahme von Oldtimern bei den zeitlichen Fristen der Hauptuntersuchung zu werben.

Jedoch spielt auch bei älteren Fahrzeugen, die von ihren Inhabern als Oldtimer intensiv gepflegt werden, die Sicherheit der Fahrzeuge im Straßenverkehr eine entscheidende Rolle. Von einigen Fachexperten wird darauf verwiesen, dass mit zunehmendem Alter die technische Anfälligkeit der Fahrzeuge eher größer werden kann. Daher wird auf europäischer Ebene derzeit eine Verkürzung der HU-Fristen für Fahrzeuge mit höherem Lebensalter diskutiert.

Das lehnen wir ab, sehen aber angesichts der Diskussion auf europäischer Ebene auch

keinen Spielraum, die Fristen für Oldtimer zu verlängern.

#### ► Zu Wechselkennzeichen:

Es stimmt, dass das von der schwarz-gelben Bundesregierung eingeführte Wechselkennzeichen, so wie es derzeit gilt, wirkungslos ist. Die SPD wird sich in der nächsten Legislaturperiode daher die geltenden Regeln für ein Wechselkennzeichen kritisch anschauen. Wir sind offen, dabei die Regeln zu ändern. Jedoch dürfen sie aufgrund der klaren Vorgaben des Grundgesetzes zum Haushalt keine Steuermindereinnahmen nach sich ziehen.

#### ► Zu weniger 07er-Bürokratie:

Die SPD unterstützt eine unkomplizierte und unbürokratische Nutzung des roten 07-Kennzeichens. Für entsprechende Änderungen sind wir offen. Dabei muss jedoch garantiert sein, dass damit nicht der Missbrauch von roten 07-Kennzeichen gefördert wird. Außerdem setzt das europäische Recht enge Grenzen, die wir ebenfalls berücksichtigen müssen.

#### ► Zu Oldtimer-Veranstaltungen:

Oldtimerveranstaltungen müssen auch in Zukunft durchgeführt werden können. Oldtimer stellen für uns in Deutschland als einem traditionellen Automobilstandort ein Kulturgut dar, das nicht aus dem öffentlichen gesellschaftlichen Leben wegzudenken ist.